

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 NEUSEELAND

Die neuseeländischen Luftstreitkräfte haben den Kauf von elf Beechcraft-T-6C-Trainingsflugzeugen beschlossen, mit diesen Maschinen will das Land seiner Pilotenausbildung neuen Schub geben. Neuseeland hatte im November 2012 mit der Suche nach einem neuen Trainingsflugzeug be-



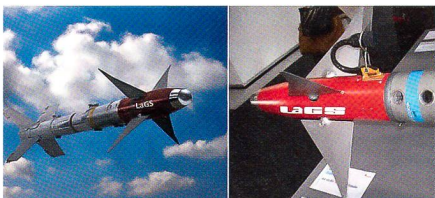
Beechcraft T-6C für Neuseeland.

gonnen, um die veralteten CT-4E Airtrainer abzulösen. Der Vertrag im Wert von 127 Millionen Dollar umfasst neben den Flugzeugen auch Simulatoren von CAE und computergestützte Lernsysteme.

Für die Wartung der Maschinen soll die einheimische Safe Air Limited verantwortlich sein. Die erste Beechcraft-T-6C soll bereits im November an die neuseeländische Luftwaffe ausgeliefert werden, bis Mitte 2015 sollen dann alle Maschinen ausgeliefert sein.

 DEUTSCHLAND

Diehl BGT hat die lasergesteuerte Sidewinder (LaGS) vorgestellt. LaGS ist ein kostengünstiges Add-on für vorhandene Sidewinder-Raketen, mit dem Zielgenauigkeit und Störfestigkeit verbessert werden. Dabei



Diehl BGT LaGS – Luft-Boden-LenkwaFFE.

wird das vorhandene IR-Lenksystem durch einen semiaktiven Lasersuchkopf ersetzt.

Die so ausgerüstete LenkwaFFE kann mit ihrem 10-Kilogramm-Gefechtskopf erfolgreich gegen Landziele eingesetzt werden, ohne in der Umgebung Kollateralschäden zu riskieren. Mit der Modifikation des

bestehenden Lenkflugkörpers wird zwar ein neues Produkt erzeugt, aber Abmessungen, Gewicht, Schwerpunkt und Trägheitsmomente des Lenkflugkörpers bleiben unverändert; ebenso wie die Schnittstellen zur Abschussvorrichtung und zum Luftfahrzeug. Zugleich bietet die modulare Bauweise des Lenkflugkörpers hohes Potenzial für zukünftige Fähigkeitsaufwüchse.

 ARGENTINIEN

Argentinien verhandelt mit Israel Aerospace Industries über einen möglichen Kauf von bis zu 18 modernisierten Kfir Kampfflugzeugen. Argentinien möchte seine Luftwaffe modernisieren. Für ein neues Kampfflugzeug reichen die Mittel jedoch nicht aus und so sieht sich das Land gezwungen, nach Alternativen zu suchen.

Argentinien steht mit Spanien in Kaufverhandlungen für Mirage-F1-Jets aus Beständen der spanischen Luftwaffe. Aus rüstungsnahen israelischen Quellen ist zu erfahren, dass Argentinien nun auch in Ver-



Demonstrator vom IAI Kfir Block 60.

handlungen mit Israel Aerospace Industries steht, dabei geht es um eingemottete Kfir-Kampfflugzeuge aus israelischen Beständen, die auf den Block 60 modernisiert würden. Der Block-60-Standard enthält einen modernen AESA-Radar, ein überarbeitetes Cockpit und modernere Waffenrechner.

Bei dem Kfir handelt es sich um ein leistungsstarkes Jagdflugzeug, das aus der Mirage III abgeleitet wurde und von einem J79-Triebwerk angetrieben wird. Nach Aussagen von IAI könnten noch bis zu 50 ausgemusterte Kfir zu neuem Leben erweckt werden. Ein modernisierter Kfir-Kampfflugzeug würde etwa 20 Millionen US-Dollar kosten.

 FRANKREICH

Am 29. Dezember 2013 schickte die französische Luftwaffe zum ersten Mal ihren zweiten A400M-Militärtransporter (MSN8) auf eine Auslandmission. Der Transportflug führte den A400M von seiner Basis Orléans in 6 Stunden und 40 Minuten nach



Das Transportflugzeug Airbus A400M.

Mali. Neben 22 Tonnen Fracht war auch der französische Verteidigungsminister Jean-Yves le Drian an Bord.

Der erste Auslandseinsatz des A400M wurde auf dem Stützpunkt Orléans im Simulator gründlich vorbereitet, nichts wurde dem Zufall überlassen. Frankreich hat 50 A400M bestellt und wird damit ihre viel kleineren Transall-Transporter ersetzen.

 SÜDAFRIKA

Der Kampfhubschrauber Rooivalk der südafrikanischen Luftwaffe ist in der Stabilisierungsmission MONUSCO im Kongo zum ersten Mal eingesetzt worden. Als *Force Intervention Brigade* bekämpften zwei Rooivalk Stellungen der M23-Rebellen an der Grenze zu Ruanda.

Mit ihrer modernen Avionik konnten sie sich den feindlichen Stellungen nähern, um unerwartet die Wolken zu durchstossen und mit 70-mm-Raketen anzugreifen. Der



Südafrikanischer Kampfhubschrauber Rooivalk besteht Feuerprobe MONUSCO.

Rooivalk wurde zwischen 1984 und 1990 entwickelt und 1999 bei der Truppe eingeführt.

Der von zwei Turbinen angetriebene Hubschrauber kann mit einem maximalen Startgewicht von 8,7 Tonnen bis zu 315 km/h schnell und 700 km weit fliegen. Die Bewaffnung besteht aus einer 20-mm-Bordkanone sowie gelenkten bzw. un gelenkten Luft-Boden- und Luft-Luft-Raketen.

Patrick Nyfeler 